

umarmen, küssen, stieß unartikulierte Laute hervor, warf ihre Ärmchen um deren Hals.

„Wie heißt sie?“ fragte Phil.

„Roxie Mallovan.“

„Oh, Phil, sogar unseres Babys Namen hat sie, von Gott ist sie uns geschickt.“

Eifrig studierten Mann und Frau die Fingersprache der Taubstummen. Winnie war glücklich, ließ wieder Radio und Grammophon spielen, nahm öfter die Mandoline zur Hand, begann sogar nach den Melodien zu tanzen.

Zwei Stunden zuvor hatte sie Phil angerufen:

„Ich kann schon mit ihr sprechen, sie versteht alles, was meine Hände sagen; oh, Phil, I am so happy!“

Diese freudigen Worte klangen noch in des Bankkassierers Ohr, übertönten der Räder Rattern des auf dem Eisengerüst dahinsausenden Hochbahnzuges. Unwillkürlich formte er, die Finger zur Taubstummensprache, bildete mit ihnen den Satz: ‚I am so happy‘, wobei seine Lippen sich lautlos zur Aussprache der vier Worte bewegten.

Schon von weitem, als er um die Ecke der 246sten Straße bog, sah er Winnie und Klein-Roxie im Lichtschein des Hausflurs ihm entgegenwinken.

Roxie, das schöne blonde Kind, rannte auf den jungen Mann zu, sprang an ihm hoch, warf ihre Ärmchen um seinen Hals, küßte ihn auf Mund, Wangen, Augen und Nase.

„Pa — — pa.“ Schwer lallte sie die beiden Silben, doch in ihnen war übermäßige kindliche Freude.

Ganz der Liebe hingegeben, hatte Winnie rasch der Taubstummen Fingersprache erlernt. Tagtäglich kam die Lehrerin zu der Kleinen, stets wohnte die junge Frau dem Unterricht bei und probte ununterbrochen. Bald konnte sie



*Rasch lernte Winnie der Taubstummen Fingersprache*

Roxies viele Fragen beantworten, sich mit ihr unterhalten. Auch Phil vervollkommnete sich in der Fingersprache, und das Glück war wieder in das Heim eingekehrt.

„Phil, ich will wieder tanzen, Punneli hat auf meine telephonische Frage geantwortet, er gibt mir sofort die große Solonummer in dem neuen Ballett!“, sagte Winnie, als das Abendbrot beendet war.

„Und Roxie?“

„Ach, Phil, Roxie soll die Lehrerin als ständige Gesellschafterin erhalten, während ihrer Unterrichtsstunden bin ich bei den Proben, und wenn ich abends tanze, bleibst du ja bei ihr.“

„Dann werde ich dir den kleinen Wagen kaufen und hole dich immer nach der Vorstellung ab.“

„Roxie muß nun schlafen gehen,“ sprach Winnie mit den Fingern zu dem Kinde.

Unter Küssen nahm die Kleine von den neuen Eltern Abschied und wurde von Winnie in ihr Zimmerchen gebracht.

„Winnie, ich habe 85000 Dollar in den Taschen meines Rockes und der Weste drüben im Schlafzimmer.“